



An die Bundesregierung und die Mitglieder des Bundestags:

Beenden Sie Subventionen für fossile Energieträger, um den Übergang in eine gerechte und grüne Zukunft zu fördern

Milliarden deutscher Steuergelder fließen jährlich in umweltschädliche Subventionen – mit fatalen Auswirkungen für das Klima, die Biodiversität und die Menschenrechte. Betrachtet man ihre Verteilung auf die einzelnen Sektoren, so lag der Energiesektor im Jahr 2018 mit 25,4 Milliarden Euro [an zweiter Stelle](#) nach dem Verkehrssektor.

Die im [Koalitionsvertrag](#) von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP festgelegte Klimapolitik ist das ehrgeizigste Klimaschutzprogramm, das bisher von einer deutschen Regierung vorgelegt wurde. Doch die geplanten Maßnahmen [reichen nicht aus](#), um Deutschland auf den 1,5-Grad-Pfad zu bringen und damit die Ziele des Pariser Klimaabkommens einzuhalten. Ohne den Abbau klimaschädlicher Subventionen wird das nicht möglich sein.

Subventionen für fossile Energieträger bremsen Innovation und blockieren den grünen, klimaneutralen Umbau unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Allein die zehn klimaschädlichsten Subventionen haben zusammen ein Finanzvolumen von über [45 Milliarden Euro](#). Sie verzögern einen umfassenden Strukturwandel und verbauen [gesellschaftliche](#) sowie [wirtschaftliche Zukunftschancen](#). Gleichzeitig behindert die anhaltende Subventionierung klimaschädlicher Industrien die Unabhängigkeit Deutschlands, was unsere Energieversorgung und -sicherheit betrifft.

Subventionen für fossile Energieträger [untergraben das Ziel](#) der EU, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Sie sollten sofort beendet und zweckgebunden in die Förderung klimafreundlicher Lösungen und Technologien umgelenkt werden, damit Deutschland die Energiewende schafft und die schlimmsten Auswirkungen der Erderhitzung abgewendet werden können. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, eine sichere, unabhängige Energieversorgung in Deutschland zu gewährleisten.

Die Bundesregierung erkennt in ihrem Koalitionsvertrag an, wie viel finanzielles und kreatives Potenzial im Abbau klimaschädlicher Subventionen liegt. Nun ist es an der Zeit, auf Worte konkretes Handeln folgen zu lassen.

Um den Übergang in eine sichere, gerechte und grüne Zukunft zu gewährleisten, das Pariser Klimaabkommen zu erfüllen und die im [Klimaschutzgesetz](#) festgelegten Ziele für 2030 zu erreichen, muss die Bundesregierung zeitnah einen konkreten Plan vorlegen, um Subventionen für fossile Energieträger – [wie vom Europäischen Parlament vorgeschlagen](#) – bis spätestens 2025 vollständig abzubauen.

Dadurch frei werdende Mittel sollten zweckgebunden und zur Unterstützung folgender Maßnahmen eingesetzt werden:

- Investitionen in zuverlässige und sichere erneuerbare Energien, insbesondere Wind-, Wellen- und Solarenergie;
- Förderung naturbasierter Lösungen, insbesondere zur Unterstützung von Begrünung (*Greening*) und Renaturierung (*Rewilding*) in Deutschland, unter besonderer Berücksichtigung von Feuchtgebieten und Küstenlebensräumen.

Wir befinden uns in einer globalen Krise der Umwelt, des Klimas und der Menschenrechte. Schon jetzt gefährden und verletzen die Auswirkungen der Klimakrise – von Überschwemmungen und Dürren bis hin zum Anstieg des Meeresspiegels – die grundlegendsten Rechte von Millionen Menschen. Gleichzeitig birgt die anhaltende Abhängigkeit der Welt von fossilen Brennstoffen enorme finanzielle, sicherheitspolitische und menschenrechtliche Risiken.

Klimaschutz, Frieden und Sicherheit gehen Hand in Hand. Als viertgrößte Volkswirtschaft der Welt und [größter CO₂-Emittent der Europäischen Union](#) ist die Bundesrepublik Deutschland übermäßig für die Erdüberhitzung und die Ungerechtigkeiten, die sie verursacht, verantwortlich. Das Leben unzähliger Menschen kann geschützt und verbessert werden, wenn die Bundesregierung jetzt solidarisch und weitsichtig handelt und auf dem Weg zu globaler Klimagerechtigkeit mutig vorangeht, indem sie ihre Abhängigkeit von fossiler Energie beendet.



Der offene Brief wird von diesen Organisationen unterstützt und kann von Einzelpersonen unterzeichnet werden:

<https://act.eifoundation.org/de/die-zukunft-ist-erneuerbar>